

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Betreff: Zukunftsweisende Alternative für den 1. Bauabschnitt des Lindenauer Hafens – Das FLORALAT-Modell "Lebensmittel-Wald Leipzig-Grünau"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

als engagierte Bürgerinnen und Bürger Leipzigs, die bereits durch unsere sachlichen Beiträge zum Bürgerhaushalt 2025/26 und unsere konstruktiven Einwendungen zum Lindenauer Hafen ihre Expertise unter Beweis gestellt haben, wenden wir uns heute erneut mit einem innovativen Vorschlag an Sie.

Die Ausgangssituation

Die Stadt Leipzig plant derzeit für eine 21.720 m² große Fläche (entspricht etwa 3 Fußballfeldern) im 1. Bauabschnitt des Lindenauer Hafens eine kostspielige Totalsanierung: Abriss bestehender Strukturen, Entsiegelung der Schwerlastfläche und extensive Begrünung als Wiese. Diese Maßnahme würde Investitionen von 1,3 bis 2,7 Millionen Euro erfordern und dabei mehrere tausend Tonnen CO₂ durch Abrissarbeiten freisetzen.

Unsere Vision: "Entsiegeln durch **NICHT-Entsiegeln**"

Wir präsentieren Ihnen das FLORALAT-Modell – eine innovative Lösung, die ökologische Aufwertung, Klimaschutz und direkten Bürgernutzen miteinander verbindet, ohne die bestehende Infrastruktur zu zerstören.

Die Kernelemente unseres Konzepts:

- **950 Modul-Einheiten** à 20 m² für vielfältige Nutzung
- **2.500 essbare und medizinische Pflanzen** nach dem Vorbild des Atlanta Food Forest
- **565 Meter Benjeshecke** als naturnahe Einfriedung
- **1.000 m² barrierefreie Moos-Wege** mit solarbetriebener Bewässerung
- **Bifaziale Agri-Photovoltaik** für nachhaltige Energiegewinnung
- **Umfassende soziale Komponenten** mit Schulprojekten und Inklusion

Die Vorteile im Überblick

Ökologisch:

- Erhalt der bestehenden 749.857 Wertpunkte ohne Verluste
- Steigerung auf 993.167 bis 1.130.000 Wertpunkte
- Deutlich höhere Biodiversität durch 2.500 Pflanzenarten
- CO₂-Einsparung von 106.162 kg/Jahr durch PV-Strom

Wirtschaftlich:

- **Kosteneinsparung von 1,3 bis 2,7 Millionen Euro** durch Verzicht auf Abriss
- Höchste Effizienz bei Wertpunkten pro investiertem Euro
- Potenzial für Förderungen durch Landes-, Bundes- und EU-Mittel
- Energiegewinnung durch Photovoltaik-Module

Sozial:

- Direkter Nutzen für Bürgerinnen und Bürger durch Lebensmittelproduktion
- Bildungsprojekte für Schulen und Kitas
- Inklusive Gestaltung für Menschen mit Behinderungen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in Leipzig-Grünau

Rechtliche Grundlagen und bisheriges Engagement

Das Bundesnaturschutzgesetz (§15 BNatSchG) erlaubt ausdrücklich alternative Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Unser kontinuierliches Engagement für den Lindenauer Hafen ist Ihnen bereits bekannt:

- **Bürgerhaushalt 2025/26:** Wir haben für den Lindenauer Hafen ein Dialogverfahren angeregt
- **Sachliche Nachfragen:** Zur Vorlage https://ratsinformation.leipzig.de/allris_leipzig_public/vo020?VOLFDNR=2025756 haben wir konstruktive Einwendungen eingereicht, die im Verlaufprotokoll dokumentiert sind
- **Gerichtliche Erörterung:** Bereits am 28.05.2025 haben wir im Rahmen der Erörterung zu unserer Einstweiligen Verfügung 1 L352/25 darauf hingewiesen, dass unsere Lösung keinen Abriss erfordert. Diese wurde damals mangels seinerzeit eingeschätzter "Nichtbetroffenheit" abgelehnt - wir prüfen derzeit eine erneute rechtliche Bewertung
- **Länderübergreifende Arbeitsgruppe:** Seit dem 15. August 2025 koordinieren wir unter fachlicher Leitung von Prof. Dr. Kerstin Wydra (FH Erfurt) eine länderübergreifende Arbeitsgruppe zur ökologischen Agri-PV. Wir haben bereits die Landwirtschaftsministerien von Sachsen, Bayern, Thüringen und Niedersachsen eingeladen, sich an diesem innovativen Prozess zu beteiligen
- **Ministerielle Anerkennung:** Sachsens Umweltminister Georg-Ludwig von Breitenbuch bezeichnete unseren Ansatz bereits als "wegweisendes Konzept für eine klimaangepasste Landwirtschaft"
- **Aktuelle Petitionen:** "Lebensmittel-Wald-Leipzig-Grünau" sowie "Umplanung im Bauabschnitt 1 des Lindenauer Hafens" (Nr. VIII-P-01544) mit großer Bürgerresonanz

Diese Dokumentation unseres sachlichen und konstruktiven Engagements unterstreicht die Ernsthaftigkeit und Durchdachtheit unseres Vorschlags.

Unser Appell

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, angesichts unseres kontinuierlichen und sachlichen Engagements - vom Bürgerhaushalt über gerichtliche Erörterungen bis hin zu den aktuellen Petitions- und Beteiligungsverfahren - bitten wir Sie eindringlich, das *FLORALAT*-Modell als realistische Alternative zur aktuellen Planung zu prüfen. Dieses Konzept vereint:

- **Ökologische Verantwortung** ohne unnötige Ressourcenverschwendung
- **Wirtschaftliche Vernunft** durch erhebliche Kosteneinsparungen
- **Sozialen Mehrwert** für die Bürgerinnen und Bürger Leipzigs
- **Klimaschutz** durch CO₂-Einsparung und nachhaltige Energiegewinnung
- **Modellcharakter** für andere Kommunen und Bundesländer
- **Innovative Finanzierung** durch mögliche Anerkennung als Ausgleichsmaßnahme

Leipzig hat die Chance, mit diesem Modellprojekt bundesweit Vorreiter für nachhaltige Stadtentwicklung zu werden. Das *FLORALAT*-Modell beweist, dass innovative Lösungen möglich sind, wenn wir bereit sind, neue Wege zu gehen.

Unser Angebot

Wir laden Sie herzlich zu einem konstruktiven Dialog ein und bieten an:

- Detaillierte Präsentation des Konzepts vor dem Stadtrat
- Wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts durch Prof. Dr. Kerstin Wydra (FH Erfurt)
- Aktive Bürgerbeteiligung bei Planung und Umsetzung
- Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Akteuren
- **Vernetzung mit der länderübergreifenden Arbeitsgruppe** zur Entwicklung von Anerkennungskriterien für Agri-PV als Ausgleichsmaßnahme
- **Positionierung Leipzigs als Pilotstadt** für innovative, nachhaltige Stadtentwicklung

Die Zukunft Leipzigs liegt in unseren gemeinsamen Händen. Lassen Sie uns diese Chance nutzen, um zu zeigen, dass ökologische Aufwertung, Klimaschutz und Bürgernutzen ohne Flächenverlust möglich sind.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort und auf die Möglichkeit, dieses zukunftsweisende Projekt gemeinsam mit der Stadtverwaltung zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen und in Erwartung einer nachhaltigen Zukunft für Leipzig,

Bürgerinitiative RGG NPO
c/o Matthias Malok

Kontakt für Rückfragen und weitere Informationen:

E-Mail: Matthias.Malok@gmx.de

Telefon: +49 1575 2989917

Weitere Informationen:

- Petition "Lebensmittel-Wald-Leipzig-Grünau":
www.openpetition.de/petition/online/lebensmittel-wald-leipzig-gruenau
- Ratsinformation Leipzig (Petition):
https://ratsinformation.leipzig.de/allris_leipzig_public/vo020?VOLFDNR=2026235&refresh=false
- Ratsinformation Leipzig (unsere dokumentierten Einwendungen):
https://ratsinformation.leipzig.de/allris_leipzig_public/vo020?VOLFDNR=2025756&refresh=false